

90 Jahre

Gemeindebücherei Hausham

Festschrift zum Jubiläum

1925 - 2015



Träger: Katholische Kirchenstiftung
Sankt Anton und Gemeinde Hausham

**GEMEINDEBÜCHEREI
HAUSHAM**



Im Jahre 1990 ist die Gemeindebücherei in die neuen Räume oberhalb des Bürgersaals umgezogen. Im vorderen Bereich sind die Kleinkinder-Bücher untergebracht.

Inhaltsverzeichnis

Grußworte ...	
1. Bürgermeister Jens Zangenfeind	4
Pfarrer Michael Mannhardt	5
Direktor Sankt Michaelsbund Stefan Eß	6
Diakon Andreas Marx	7
Kirchenpfleger Josef Obermeier	8 - 9
Büchereileiterin Margit Rühle-Krux	10 - 11
Ilse Wagner (ehem. Kulturreferentin)	11
Mitarbeiterbild	12 - 13
Chronik der Bücherei Hausham	14 - 17
Ehrenamtliche MitarbeiterInnen und Unterstützer	18 - 19
Aktionen und Ausstellungen	20 - 21
Veranstaltungen im Jubiläumsjahr	22 - 23
Impressum	24



Jens Zangenfeind
1. Bürgermeister Hausham

Sehr geehrte Damen und Herren,

liebe Freunde und Förderer der Gemeindebücherei Hausham, der 90. Geburtstag der Bücherei, zu dem der Gemeinderat und ich ganz herzlich gratulieren, ist ein guter Anlass, die Geschichte der Bücherei zu betrachten, aber auch in Gegenwart und Zukunft zu blicken.

Die geschichtliche Entwicklung der Bücherei ist sehr bewegt, vieles wurde in der Zeit zwischen der Gründung im Jahre 1925 als katholische Volksbücherei geleistet und erreicht. Insbesondere durch die Zusammenlegung und Vereinigung der katholischen Volksbücherei und der Gemeindebücherei im Jahre 1991 durch den damaligen Pfarrer Herr Dondorf sowie dem heutigen Altbürgermeister Arnfried Färber wurde der Grundstein für ein erfolgreiches Zukunftskonzept gesetzt.

Die Bücherei ist längst im digitalen Zeitalter angekommen und hat sich, auch im Hinblick auf den gesamten Medienbestand, modern, zeitgemäß und nachhaltig positioniert. Wir sind stolz auf unsere Bücherei, die rund 20.000 Medien zur Verfügung stellt und die jährlich ca. 36.000 Ausleihvorgänge bewältigt.

Ich bedanke mich herzlich für die Partnerschaft und die gute Kooperation mit der katholischen Kirchenstiftung St. Anton und die Unterstützung des Sankt Michaelsbundes.

Die Erfolge in Vergangenheit, Gegenwart und Zukunft verdanken wir unseren ehrenamtlichen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern unter der engagierten und ausgezeichneten Leitung unserer Frau Margit Rühle-Krux. Sie alle setzen unzählige Stunden für die Bücherei und damit für das Gemeinwohl ein. Vielen Dank Ihnen allen.

Ich freue mich auf die weitere gute Zusammenarbeit und blicke optimistisch und gespannt in die Zukunft

Jens Zangenfeind
1. Bürgermeister

Sehr geehrte Leserinnen und Leser,

das Jubiläum „90. Gründungstag der Bücherei Hausham“ lädt uns ein zum Innehalten und Zurückschauen. 90 Jahre sind eine lange Zeit und die Chronik macht deutlich, dass in diesen Jahren allerhand Bedenkenswertes geschehen ist. Von den bescheidenen Anfängen der katholischen Volksbücherei mit einigen hundert Büchern bis zum heutigen Bestand von 19.500 Medien war ein weiter Weg zurückzulegen. Doch ohne die ersten Fundamente wäre die heutige Institution nicht möglich geworden.

Nicht nur im Jubiläumsjahr gilt es daher, mit Dankbarkeit auf die engagierten Menschen damals zurückzuschauen. Sie haben die grundlegenden Weichen gestellt und das Thema „Bildung für alle“ möglich gemacht. Der Dank geht aber auch ins Heute, denn ohne die ehrenamtlichen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter unter der Leitung von Frau Rühle-Krux könnte die Bücherei nicht ihrem Auftrag gerecht werden.

Die politische Gemeinde Hausham und die katholische Kirchenstiftung St. Anton, letztere steht in untrennbarer Verbindung mit dem katholischen St. Michaelsbund, teilen sich die Trägerschaft. Das mag in Zeiten der Trennung von Kirche und Staat vielleicht verwundern. Der Grund liegt in der eingangs beschriebenen Entstehungsgeschichte der Einrichtung.

Durch das Miteinander beider Institutionen - Gemeinde und Kirche - tun sich Türen auf und werden Kräfte frei. Kirchlicherseits seien neben den vielfältigen praktischen Hilfestellungen des St. Michaelbundes auch die Finanzmittel genannt, die aus Einnahmen der Kirchensteuer der Bücherei zugute kommen. So wird die Anschaffung neuer Medien Jahr für Jahr unterstützt.

Gottes Segen für das Jubiläum!

Pfarrer Michael Mannhardt



Pfarrer Michael Mannhardt
St. Anton, Hausham





Stefan Eß
Sankt Michaelsbund,
Landesverband Bayern e.V.
Geschäftsführender Direktor

Herzlichen Glückwunsch!

Beim Sankt Michaelsbund sind wir nicht nur stolz auf die lange Büchereitradition in Hausham, die in diesem Jahr zu Recht gefeiert wird. Wir freuen uns besonders auch darüber, dass dort seit inzwischen 90 Jahren unser aktuelles Jahresthema „Treffpunkt Bücherei: Herzlich willkommen!“ jede Woche bewusst und mit viel persönlichem Engagement mit Leben gefüllt wird. Neben einer Vielfalt an aktuellen Büchern und Medien für Leserinnen und Leser aller Altersgruppen ist die Bücherei ein unentbehrlicher Bildungsort und Treffpunkt geworden, was durch viele verschiedene Veranstaltungen das ganze Jahr hindurch eindrücklich unter Beweis gestellt wird.

Die Gemeindebücherei Hausham ist bestens vernetzt, sei es vor Ort mit Kindergärten und Schulen, mit Volkshochschulen im Landkreis Miesbach oder auch im Rahmen des Austausches in der Kreisarbeitsgemeinschaft Miesbach. Seit 2013 ist die Gemeindebücherei auch Mitglied bei LEO Süd (LEsenOnline Südbayern), dem Onleihe-Verbund beim Sankt Michaelsbund. Seitdem können die Nutzer der Gemeindebücherei Bücher, Hörbücher, Zeitungen und Zeitschriften auch elektronisch lesen und hören.

Ganz besonders danken wir an dieser Stelle all den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern in der Gemeindebücherei Hausham unter der Leitung von Frau Margit Rühle-Krux, die Woche für Woche ihre Zeit und vielfach auch ihr Herzblut für ihre Bücherei vor Ort und damit für alle Besucherinnen und Besucher einbringen und zur Verfügung stellen. So gratulieren wir von Herzen zum 90. Geburtstag und wünschen der Gemeindebücherei Hausham weiterhin den Erfolg, den sie zu Recht verdient hat!

Ihr

Stefan Eß
Sankt Michaelsbund,
Landesverband Bayern e.V.
Geschäftsführender Direktor

Sehr geehrte Leserinnen und Leser,

gerade zehn Jahre jünger als die katholische Pfarrei Hausham - St. Anton, kann auch die Bücherei heuer mit ihren 90 Jahren ein stattliches Jubiläum feiern. Für viele Bücherfreunde ist das Obergeschoss des Bürgersaals, gegenüber unserer Pfarrkirche, längst zu einer Leseoase und einer Insel noch vieler zu hebender Bücherschätze geworden.

Trotz ihres heuer besonders aufscheinenden Alters, erfreut sich die Jubilarin einer bemerkenswerten Attraktivität ob der erstaunlichen Vielfalt an Medien, die sie zu bieten hat, und zu denen neben den Büchern ja noch das elektronische Angebot zählt.

Dank des Einsatzes der emsigen Helferinnen und Helfer floriert der Medienverleih und vielen Kunden werden mit dem breiten Angebot informative, beschauliche und unterhaltsame Stunden des Lesens, Hörens und Schauens ermöglicht.

Möge die Bücherei auch in den nächsten 90 Jahren Bestand haben, zur Freude und zum Nutzen ihrer Freunde, wünscht

Diakon Andreas Marx



Diakon Andreas Marx



Freies Büchereiwesen - eine Selbstverständlichkeit ?

Der Zusammenschluss der Pfarrbücherei St. Anton mit der Gemeindebücherei veranlasst zwangsläufig dazu, auch einen kurzen Blick auf den Verlauf der Büchereigeschichte im Allgemeinen zu werfen. Das Büchereiwesen oder sollte man besser sagen der Medienverleih ist in seiner Gesamtheit eine nicht mehr wegzudenkende Bildungseinrichtung. Der freie, ungehinderte und mit nur verhältnismäßig geringen Kosten verbundene Zugang zu Medien aller Art ist hierzu aber eine unabdingbare Voraussetzung. In unserer heutigen freien Gesellschaft, in der wir „Gott sei Dank“ leben dürfen, stehen uns „alle Türen offen“. Aber war das immer so?

Ein Blick zurück auf die Büchereigeschichte zeigt, dass der freie Zugriff auf Literatur im Vergleich zu heute durch widerstreitende Interessen keine Selbstverständlichkeit war. Auf der einen Seite wollten viele nur „qualitativ hochwertige Literatur“ fördern (was man auch immer darunter verstand) und auf der anderen kam es durchaus auch darauf an, sogenanntes „Herrschaftswissen“ nicht zu verbreiten.

Die katholische Buch- und Büchereiarbeit blickt auf eine ca. 170-jährige Geschichte zurück. Bereits 1844 wurde in Bonn der sogenannte „Borromäusverein“ gegründet, aus dem letztlich die katholischen Volksbüchereien und Pfarrbüchereien hervorgegangen sind. Anfang des 20. Jahrhunderts wurde der sogenannte Pressverein zu einer wichtigen Einrichtung bezüglich Volksbildung. Der Pressverein (letztlich ein Zeitungsverlag) musste auf Veranlassung der Nationalsozialisten 1932 den Namen St. Michaelsbund annehmen. Heute betreut der St. Michaelsbund zahlreiche (Pfarr-) Bibliotheken und somit auch die Gemeindebücherei Hausham.

Auch die Pfarrbücherei Hausham blieb von einem staatlichen Zugriff auf den Büchereibestand im sogenannten „Dritten Reich“ nicht verschont. In einem Bericht der Katholischen Kirchenzeitung aus dem Jahr 2004 wird die langjährige Pfarrsekretärin und Büchereileiterin Resi Stadler zitiert, als sie während des Krieges „den Besuch der damaligen Staatsmacht“ erhielt. Eines Tages erschien die Geheime Staatspolizei und versiegelte den aus damaliger Sicht großen Bücherschrank. Resi Stadler wollte den Verlust nicht hinnehmen, sagte mit Freunden die Rückwand des Schrankes auf und verteilte die Bücher wieder. Heute würde man diese damals mit erheblichen Risiken belastete Vorgehensweise Zivilcourage nennen. Der Betrieb der Pfarrbücherei wurde im Übrigen aus politischen Gründen durch die Geheime Staatspolizei verboten.

Die Pfarrbücherei wurde nach dem Krieg wieder zugänglich gemacht und weitestgehend von Frau Resi Stadler zusammen mit ihren ehrenamtlichen Helfern betreut. Durch viele notwendige Neuanschaffungen wurde der Büchereiraum im Pfarrheim schließlich zu eng und man dachte Anfang der neunziger Jahre sogar an den Bau eines Pavillons auf Kirchengrund.

Schon im August 1991 unterzeichneten die Gemeinde Hausham und die Pfarrgemeinde St. Anton einen Vertrag über die Errichtung und Unterhaltung einer gemeinsamen Bücherei. Eine angedachte Mitfinanzierung durch die Gemeinde am Pavillonbau scheiterte, da die Gemeinde damals ein anderes wichtiges Projekt zu finanzieren hatte.

Erst mit dem Bau des Bürgersaals bestand im Jahr 1998 dann die Möglichkeit, die Pfarrbücherei und die Gemeindebücherei im Obergeschoss des Gebäudes zusammen zu betreiben. Die Bücherbestände wurden zusammengeführt und von Jahr zu Jahr ergänzt. Ziemlich von Anfang an konnte ich als Mitglied des Büchereikuratoriums die sehr positive Entwicklung der Bücherei unter der Leitung von Frau Rüh-Krux miterleben. Die seit Jahren unter ihrer Leitung gewachsenen hohen Ausleihzahlen bestätigen, dass die Ausstattung mit Medien aller Art den Wünschen und Vorstellungen der Büchereinutzer entspricht.

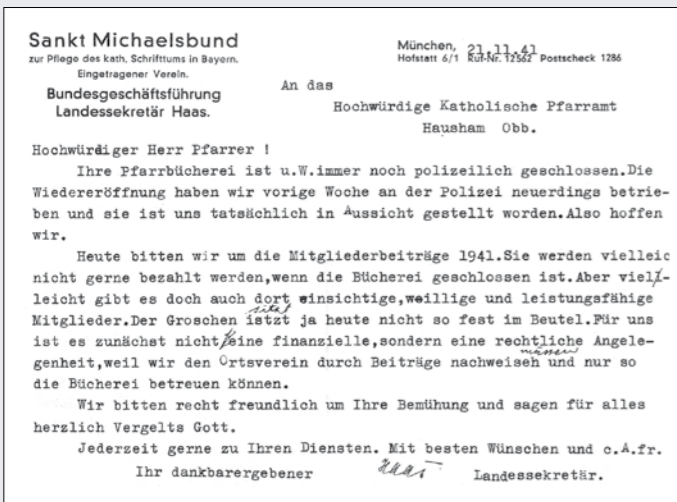
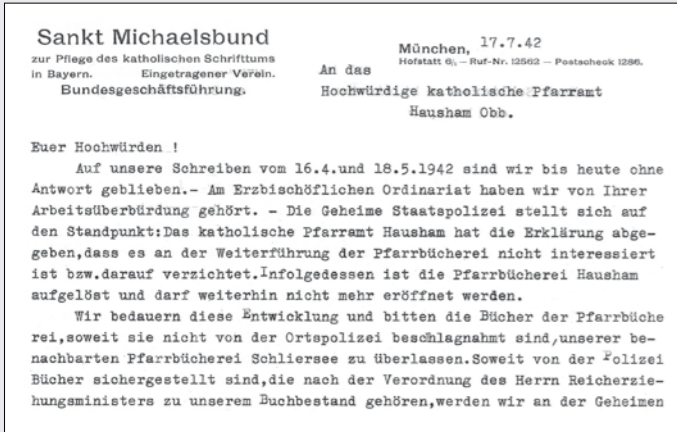
Ein großer Dank gilt auch allen freiwilligen Helfern für ihren ehrenamtlichen Einsatz. Die Bücherei wäre ohne deren tatkräftige Hilfe beim heutigen Betriebsumfang kaum finanzierbar. Neben dem Ausleihen und der Medienrücknahme ist insbesondere die Bestandspflege eine wichtige und aufwändige Tätigkeit, die für Außenstehende nicht sichtbar im Hintergrund geleistet wird.

Die Zusammenlegung der Pfarrbücherei und der Gemeindebücherei war und ist eine Erfolgsgeschichte, sowohl für die politische Gemeinde als auch für die Kath. Kirchenstiftung St. Anton. Durch Teilung der Trägerschaft ist eine gemeinsame Verantwortung hinsichtlich Finanzierung und Büchereibetrieb entstanden. Die erheblichen Ausgaben der Gemeinde Hausham und auch der Kirche aus Mitteln der Kirchensteuer konnten durch diese enge Zusammenarbeit reduziert werden und sind gut angelegt. Die fachliche Beratung und die materielle Hilfestellung des St. Michaelsbundes trägt darüber hinaus erheblich zum jetzt schon langjährigen Erfolg der heutigen Gemeindebücherei bei.

Ich wünsche der Gemeindebücherei unter der Trägerschaft der Kath. Kirchenstiftung und der Gemeinde Hausham weiterhin viel Erfolg und hoffe, dass die ehrenamtlichen Mitarbeiter auch in Zukunft ihren Teil dazu beitragen. Letztlich dient die gesamte Einrichtung dem Zweck, möglichst vielen Kindern und Erwachsenen auch zukünftig den kostengünstigen Zugang zu Medien zu ermöglichen.



Büchereiraum im Pfarrheim Hausham 1968.



Die Briefe oben berichten, wie die geheime Staatspolizei 1942 Bücher aus dem Bestand der Bücherei beschlagnahmte.



Josef Obermeier
Kirchenpfleger





Erinnerungen...

Margit Rühle-Krux, persönliche Worte zum 90jährigen Büchereijubiläum

Zum ersten Mal besuchte ich die Katholische Pfarrbücherei Hausham im Sommer 1958. Die Ausleihe wäre am Sonntag nach der Kirche, erzählte mir meine Freundin. „Zwei Bücher darfst du auf deinen Namen ausleihen. Wenn du sagst, dein Bruder möchte auch gerne lesen, bekommst du zwei Bücher mehr, entsprechend seinem Alter.“ Was für ein Angebot, dachte ich, zumal mein Bruder einige Jahre älter war.

Die Ernüchterung folgte leider schnell. Vier Bücher las ich in nicht mal zwei Tagen. Erst Ende der Sechziger Jahre konnten die vielen neuen Leihbüchereien und Buchclubs meinem Lesehunger gerecht werden. 1991 fragte mich der damalige Leiter, Mesner Josef Jackl, ob ich nicht in der Sonntags-Ausleihe mithelfen möchte. Hier war ich nun endlich, jeden Sonntag in meinem Bücher-Paradies und konnte ohne Ende lesen.

Am 13.3.1996 übernahm ich mit Ausscheiden von Josef Jackl schließlich die Leitung der Gemeindebücherei. Zu diesem Zeitpunkt war mir bereits klar, dass nun sehr viel ehrenamtliche Arbeit auf mich zukommen würde. Mein bibliothekarischer Lernprozess und die dringend notwendige organisatorische Umgestaltung der Bücherei begann. Einige Jahre später schloss ich meine Ausbildung zur Kirchlichen Bücherei-Assistentin (KiBüAss) ab.

Neue Anregungen, neue Erfahrungen

Von meinen neuen Sachkenntnissen überzeugt, versuche ich seither auch beständig meine Kolleginnen und Kollegen für die Vorteile einer fundierten Ausbildung zu begeistern. So bietet die

Bücherei heute BASIS12 Kurse zu den Grundlagen der Büchereiarbeit an. Mitarbeiter der Bücherei nehmen zum Beispiel an Diözesantagungen und -kursen, Jahrestagungen, Einzelveranstaltungen sowie diversen Seminaren und Workshops des Sankt Michaelsbundes teil.

Die Messebesuche in Leipzig, Frankfurt oder Wien mit direktem Kontakt zu Verlagen und Autoren ergänzen unsere tägliche Arbeit durch zahlreiche neue Möglichkeiten und wertvolles Hintergrundwissen. So lernten wir beispielsweise die buddhistische Nonne Bhikshuni Tenzin Wangmo auf einer Messe kennen. Zum 80. Bücherei-Jubiläum las sie aus ihrem Buch „Von der Bodybuilderin zur buddhistischen Nonne“.

Mehr Raum für mehr Möglichkeiten

Unser Medien-Bestand vergrößerte sich rasch, ebenso die Ausleihzahlen. Mittlerweile durfte ich für den Sankt Michaelsbund auch Bücher rezensieren und für die Bücherei behalten. Bald platzte die Bücherei aus allen Nähten. Als 1998 in Hausham der neue Bürgersaal gebaut wurde, regte die Kulturreferentin Ilse Wagner an, die Bücherei in den großen neuen Raum darüber zu verlegen.

Also kletterten an einem Wintertag bei starkem Schneesturm, der Bauleiter, dann ich (nicht schwindelfrei) und zur Sicherheit hinter mir Pfarrer Franz Dondorf (der diese spontane Idee hatte) über drei Leitern auf den Rohbau in die neuen Räumlichkeiten. Sie überzeugten uns sofort mit ihrer Größe und den damit verbundenen Möglichkeiten. 1999 zogen wir schließlich mit vielen Helfern um. Eine genaue Übersicht über Bestand und Entleihungen gewannen wir jedoch erst zwei Jahre später durch die Aufnahme von Medien- und Mitglieder-Daten mit der Bibliotheks-Software. Während 2002 in Deutschland der Euro eingeführt wurde, konnte in Hausham zeitgleich die computerunterstützte Ausleihe beginnen.

Jede Bücherei kann nur so gut sein wie ihre Mitarbeiter

Auch mit der neuen Technik blieb die Bücherei stets auf das außerordentliche Engagement einzelner Mitarbeiter angewiesen. So übernahm unser langjähriger Kollege Fritz Haug mit fast 80 Jahren (!) Freitags die Ausleihe, ein persönlicher Erfolg für Fritz und eine Bestätigung unserer Teamarbeit. Selbst die erste Büchereileiterin Therese Stadler (Resi) besuchte uns regelmäßig, stand uns kompetent zur Seite und lieb weiterhin ihre Bücher

bei uns aus. Ohne Resi und ihr Durchhaltevermögen, auch in den schwierigsten Zeiten während des Krieges, gäbe es diese Bücherei wahrscheinlich nicht mehr.

Aufbruch in die digitale Lesewelt

Die nächsten Schritte ins Digitale Zeitalter ging die Bücherei 2013. Mit der „Suchmaschine“, dem WEB-OPAC, können Mitglieder nun auch von unterwegs den Medienbestand einsehen, Medien vorbestellen und verlängern. Der Verbund LEO-LESEN ermöglicht außerdem die Leihe virtueller Medien. Im September 2014 bereitete ich auf Wunsch des Bürgermeisters eine Präsentation über das Angebot der Bücherei für den Gemeinderat vor. Beim Blick auf die übersichtliche Darstellung war auch ich erstaunt, was wir hier vor Ort leisten. Hausham hat eine hervorragend etablierte und gut vernetzte Gemeindebücherei.

90 Jahre im Wandel

Das belegen heute auch mehrere Preise und Auszeichnungen. Sind diese wie das „Lesezeichen“ des Bayernwerks mit einem Geldbetrag dotiert, tragen sie darüber hinaus auch zur fortwährenden Erweiterung des Medienbestands bei. Dazu gehören heute über 31.000 Medien, darunter bereits über 12.000 virtuelle. Wenn ich an meinen ersten Besuch im Sommer 1958 zurückdenke, ein unschätzbare Reichtum.

Möglich wurde unser Erfolg nicht zuletzt aufgrund der steten Zusammenarbeit mit der Kreisarbeitsgemeinschaft Miesbach und der ausgezeichneten Unterstützung durch die Mitarbeiter des Sankt Michaelsbundes. Besonders Diözesan-Diplombibliothekarin Sabine Adolph hat uns vom ersten Tag an professionell unterstützt und begleitet. Ganz besonders gilt mein Dank aber meinen Kolleginnen und Kollegen, die dieser Einrichtung unzählige ehrenamtliche Stunden geschenkt haben.

Auch auf die finanzielle und persönliche Unterstützung durch die gemeinsamen Träger konnten wir uns immer verlassen. Unseren Mitgliedern und Freunden, deren Anerkennung uns immer wieder bestätigt, auf dem richtigen Weg zu sein

Vielen Dank!

Margit Rühle-Krux

Margit Rühle-Krux, Büchereileiterin

Gedanken über das Lesen

Lesen ist eine der wichtigsten Kulturtechniken, sie ermöglicht uns, den Alltag zu bewältigen. Menschen, die - aus welchen Gründen auch immer - nicht lesefähig sind, vermissen Wesentliches.

Unsere erworbene Lesefertigkeit öffnet uns die Sicht in andere Welten - wir lernen die Menschen und ihre Gepflogenheiten kennen. Das Erfassen von Texten macht uns aufgeschlossen für Fremdes und Neues. Unsere Empathiefähigkeit wird geschult, unser Interesse für Andersartiges geweckt.

So werden Bücher zu Freunden. Bibliotheken in Altersheimen, Krankenhäusern und Gefängnissen weisen sogar auf den Therapeutischen Einfluss von Literatur hin. Aus all diesen Gründen sollten Büchereien das kulturelle Glanzstück jeder Kommune sein.

Daher danke der Haushamer Gemeinde und der Pfarrgemeinde, die anteilig die nötigen finanziellen Mittel bereitstellen.

Besonderer Dank gebührt unserer unvergessenen Resi Stadler, die die erste Einrichtung dieser Art initiiert hatte.

Danke der Büchereileitung Margit Rühle-Krux und ihren vielen ehrenamtlichen Helferinnen, die sich unermüdlich in den Dienst der so wichtigen Aufgabe stellen.

Ilse Wagner

Ilse Wagner
Kulturreferentin



GEMEINDEBÜCHEREI
HAUSHAM



1925

Gründung als Katholische Volksbücherei im Pfarramt

Bücherei-Leiterin ist Pfarr-Sekretärin und Organistin: Frau Therese (Resi) Stadler

Bestand: einige hundert Bücher
Ausleihtag: Sonntag 1 Stunde
Ausleihgebühr: 5 Pfennig

1941 - 1942

kurzzeitige Schließung / Verbot der Kath. Volksbücherei aus „politischen Gründen“ (Geheime Staatspolizei)

Büchereiverzeichnis		
die nach präzisierter Liste gestellten Bücher d. Kathol. Pfarrbücherei Hausham		
32.	Chopin: Klavier u. Orgel	231
33.	Kath. Rose: Was Petrus als Trübsal erlebte	233
34.	Karl May: Old Shatterhand	242
35.	Mom. Bernhard: Der Sohn d. Muffi	244
36.	Helen. Hilde: Erste auf Sumatra	256
37.	Engel in: Engel in Japan	257
38.	Edm. Kuba: Von Geppert o. Teufelstein	82
39.	Andersen: Märchen	169
40.	Ami. Wöhe: Tor des Lebens	172
41.	Felicitas: Einmal Tag Königin	180
42.	Geier: Schenke d. Schuld	181
43.	Storm: Waldmühle	190
44.	Mücke: Ascheisa	191
45.	von Kiedin: Von Pol zu Pol	193
46.	Milthausen: Der Epion	200
47.	Edm. Kuba: Von Geppert o. Teufelstein	82
Joh. St. Joly: Lustspiele in Miesbach		
Bz. Nr. 21 502/40 H. P. / Sta.		
Am 6. Nov. 1942 in Real-Poliz. Nachmittags in eine Kiste verpackt u. versiegelt.		

Oben: handschriftliche Bestandsliste 1942 (Auszug)

1965

Gründung des „Kreisverband der Katholischen Pfarr- und Volksbüchereien im Landkreis Miesbach“

Leitung: Konrad Zehrer, Miesbach und Kaplan Josef Hainz, Miesbach

In diesem Zweckverband haben sich zunächst die Büchereien von Miesbach, Hausham, Schliersee, Neuhaus, Niklasreuth, Neukirchen, Holzkirchen, Föching, Gmund, Rottach-Egern und Tegernsee zusammengeschlossen.

Bücher werden verstärkt unter den Büchereien des Landkreises, auch entsprechend der Sondergebiete, per Fernleihe ausgetauscht.

1966 - 1967

Die Katholische Volksbücherei integriert die „Sonderabteilung Naturwissenschaften“ mit 45 Bänden im katholischen Pfarramt (30qm).

1968

Mit Fertigstellung des Pfarrheimes bekommt die Bücherei einen Raum mit ca. 60 qm.

bis 1990

Bücherei-Leitung Frau Therese Stadler

1990

übernimmt Herr Josef Jackl (Mesner) die Leitung der Katholischen Volksbücherei. Ausleihe: Freitag und Sonntag jeweils 1 Std



1990

Geschätzter Bestand am 31.12.1990: 4.200 Bücher bei 3.000 Entleihungen

1991

23.10.1991: Vertrag zwischen der Gemeinde Hausham und der Katholischen Kirchenstiftung Sankt Anton zur gemeinsamen Errichtung und Unterhaltung einer Gemeindebücherei Hausham.

Laut Vertrag ist nun festgelegt:

„Als Leitungsorgan fungiert ein Büchereikuratorium, das sich aus vier stimmberechtigten Mitgliedern zusammensetzt. Davon sind zwei vom Gemeinderat zu benennen und zwei von der katholischen Pfarrgemeinde.“

Leiter der Gemeindebücherei: Josef Jackl, der für diese zusätzliche Arbeit, von seinen Verpflichtungen (Kirche) freigestellt wird.

Frau Margit Rühle-Krux übernimmt die „Sonntags-Leihe“. Ausleihe an drei Wochentagen jeweils 1 Std.

1996

13.03.1996 Frau Margit Rühle-Krux wird als ehrenamtliche Bücherei-Leiterin vom Kuratorium bestätigt.

31.12.1996 Bestand: 4.500 Medien (incl. 7 abonnierte Zeitschriften und 383 Tonträger) bei 7.400 Entleihungen



Von Links: Josef Obermeier, Arnfried Färber, Margit Rühle-Krux, Therese Stadler, Marianne Wick und Dr. Erich Jooß.



Bürgermeister Arnfried Färber und Pfarrer Franz Dondorf bei der Vertragsunterzeichnung 1991

Personeller Wechsel in der Gemeindebücherei



Bereits seit 13.03.96 hat die Gemeindebücherei Hausham außer neuen Büchern auch eine neue ehrenamtliche Leiterin. Ich, Margit Rühle-Krux möchte mich hiermit vorstellen. Geboren und aufgewachsen in Hausham, habe ich trotz meine Ausbildung zum Versicherungsfachwirt nie meinen Wunschtraum, einmal mit Büchern arbeiten zu dürfen, aufgegeben. Seit 1991 bin ich in der Ausleihezeit am Sonntag in der Bücherei vertreten. Nun, nach dem Ausscheiden von Herr Jackl, durfte ich auch die Leitung der allseits beliebten Gemeindebücherei übernehmen.

Kirchenblatt 1996: Vorstellung von Margit Rühle-Krux





1999

Umzug in die neuen, größeren Räumlichkeiten (98 qm) über dem Bürgersaal in die Geißstraße 1

Ausleihe an 4 Tagen insgesamt 7 Stunden

2002

01.01.2002: Start in die computerunterstützte Ausleihe (gleichzeitig mit Einführung des Euro)

Bestand am 31.12.2002:
7.337 Medien (incl. 11 abonnierte Zeitschriften,
17 Filme, 70 Spiele, 864 Tonträger, 127 CD-Roms)
bei 17.305 Entleihungen

2005

80 Jahre Gemeindebücherei

2005

01.01.2005: Einführung des Jahresmitgliedsbeitrages von 6 Euro für Jugendliche ab 18 Jahren
Kindergärten und Schulen keine Mitgliedsbeiträge und keine Entleihgebühren.

Bestand am 31.12.2005:
10.587 Medien (incl. 334 Zeitschriften, 242 Filme,
112 Spiele, 1.337 Tonträger, 156 CD-Roms)
bei 28.424 Entleihungen

2006

29.06.2006: Leitung der Kreisarbeitsgemeinschaft Miesbach (KAG) Margit Rühle-Krux (GB Hausham) zusammen mit Marisol Sundermann (GB Holzkirchen) und Anneliese Wechselberger (KÖB Niklasreuth).

Die Kreisarbeitsgemeinschaft Miesbach fördert und unterstützt die Zusammenarbeit und den Interessens-Austausch der angeschlossenen Büchereien. Fortbildungen werden angeboten.

2007

01.08.2007: Arbeitsvertrag zwischen Gemeinde Hausham und Margit Rühle-Krux - geringfügige Beschäftigung; nebenamtlich als Leiterin der Gemeindebücherei

2011

29.06.2011: Neuwahl des Vorstandes der KAG:
Margit Rühle-Krux (GB Hausham)
Gabriele Dressel (GB Schliersee)
Barbara Stutzmann (Bücherei Weyarn)

2012

Auszeichnung der Bücherei mit dem EON (Bayernwerk) Lesezeichen. Verbunden mit einem Büchergutschein im Wert von 1.000 Euro. „Bibliotheken fördern Lesen - wir fördern Bibliotheken“

2013

Aufbruch ins „Digitale Zeitalter“ erfolgt im Juni mit der Einrichtung des „Internetopac“. Hier kann der gesamte Medienbestand (derzeit ca. 19.000 Medien) per Internet unter hausham.internetopac.de oder hausham.de/buecherei.online (web-Opac) eingesehen werden.

Für Mitglieder der Bücherei kann außerdem, nach Anforderung eines Passwortes, das eigene Konto verwaltet, Medien verlängert und wenn bereits an ein anderes Mitglied verliehen, die Vorbestellung veranlasst werden.

Am 24.10.2013 startet nun die eBook-Ausleihe mit LEO-SUED. Die LEO-SUED-Onleihe ist ein gemeinsames Projekt von derzeit 36 öffentlichen Büchereien in Südbayern mit Förderung und Koordinierung durch den Sankt Michaelsbund, Landesverband Bayern e.V.

2014

wurden der mittlerweile auf rund 19.500 angewachsenen Medienbestand (Sachbücher, Romane, Jugendliteratur, Kinderbücher, MCs, CDs, Digitale Medien, Virtuelle Medien (eBooks) und Lernprogramme, Zeitschriften und DVDs) rund 36.000mal entliehen.

2015

25.10.2015: Die Gemeindebücherei Hausham feiert ihren 90. Gründungstag mit Festgottesdienst und anschließendem Festakt im Bürgersaal



Bürgermeister Hugo Schreiber und Margit Rühle-Krux freuen sich über die Auszeichnung des Bayernwerks: „EON-Lesezeichen“



eBook Start am 24.10.2013



Besuch der Gemeinderäte, von Links: Gerhard Klante, Monika Veicht, Ria Röpfl (3. Bürgermeisterin), Margit Rühle-Krux (Büchereileiterin), Dr. Christian Baur, Jens Zangenfeind (1. Bürgermeister), Sabine Adolph (Diözesan-Diplombibliothekarin, St. Michaelsbund) und Diakon Andreas Marx.





Herzlichen Dank an alle Mitarbeiterinnen, Mitarbeiter und Unterstützer der Gemeindebücherei Hausham!

(1) Carla Seeger, (2) Angelika Probst, (3) Marianne Wick, (4) Michael Melzer, (5) Elisabeth Beugel, (6) Christa Eham, (7) Anni Kliment, (8) Sarah Döbbener, (9) Hannelore Stuber, (10) Elfriede Schreiber, (11) Eva Wüst, (12) Annette Winter, (13) Petra Lange, (14) Monika Marketsmüller, (15) Elisabeth Schkop, (16) Amelie und Monika Veicht, (17) Luise Linderer

(18) Diana Jurinka, (19) Gerda Herbst, (20) Barbara Deger, (21) Waltraud Steimer, (22) Jessica und Charlyn Jurinka, (23) Marina Rottner, (24) Marion Selbherr-Jenuwein, (25) Brigitte Ruml, (26) Gabriele Wüst, (27) Christiana Unterrainer, (28) Marcus Schkop, (29) Jonny Fichtner, (30) Olaf Schramm, (31) Margit Ruhe-Krux, (32) Sabine Adolph, Diözesan-Diplom Bibliothekarin, Sankt Michaelsbund

Einige Aktionen in der Gemeindebücherei Hausham



80 Jahre Gemeindebücherei Hausham

Am 3. September 2005 lädt die Gemeindebücherei Hausham in den Bürgersaal ein.

Bild oben links:
Der ehemalige 2. Bürgermeister Karl-Heinz Matjas begrüßt die Nonne Bhikshuni Tenzin Wangmo - von S.H. dem Dalai Lama 1990 in Dharamsala / Indien persönlich zur Nonne ordiniert.

Bild oben rechts: Marcel Ziegler aus Schliersee tritt als Herr Hoppla auf und präsentiert mit seiner Frau Susanne Lieder und Geschichten zum Schmunzeln & Träumen.

Ausstellung zum Welttag des Buches und des Urheberrechts 2012



Bewegliche Letter aus Holz



Palmblattschrift (Gebetsfibel), handgeritzte Schrift auf losen Palmblättern, ca. 450 Jahre alt.



Vorstellung von Büchern aus dem 19. Jahrhundert.



Flohmarkt im Bürgersaal

Bücher, Bücher, Bücher
... jedes Jahr findet am
letzten Sonntag im Juli
unser großer Bücher-
flohmarkt statt.

Bild rechts:
Flohmarkt 1999,
von Links:
Margit Rühle-Krux,
Rudolf Krux,
Hans Schöffmann,
Marianne Wick,
Fritz Hauck,
Anni Kliment
und Gerda Herbst.

Bild rechts:
Flohmarkt 2015:
Bei Kaffee und Kuchen
kann man nach
Herzenslust schmökern
und sich mit interessanten
Büchern eindecken.



Bild links:
Leonardo Schkop
und Rudolf Krux vor
dem neuem Rollup
der Bücherei.



Veranstaltungen im Jubiläumsjahr 2015

24.10.2015, 14:00 Uhr Bürgersaal Hausham, Aktion „Lesezeichen“ - Prämierung der schönsten „Lesezeichen“, gebastelt von den Kindern der Kindergärten Haushams für den „Tag der Bibliotheken“.

25.10.2015, 10:30 Uhr Festgottesdienst in der Kirche St. Anton, anschließend Festakt im Bürgersaal Hausham

Lesungen

Barbara Deger und Anni Kliment lesen für Euch in der Gemeindebücherei Hausham, jeweils 16:00-17:00 Uhr

26.01.2015 Tomte und der Fuchs
 23.02.2015 Der kleine Clown
 30.03.2015 Klein Häschen
 27.04.2015 Ein fabelhafter Freudentag
 18.05.2015 Valentin und seine Freunde
 29.06.2015 Mama Bär schwimmt im Meer
 27.07.2015 Gleich sind wir am Wasser
 28.09.2015 Troddel, Taps und Tine
 26.10.2015 Dodo lass den Drachen fliegen
 30.11.2015 Lieber Bär komm doch her
 28.12.2015 Eine Wintergeschichte



Von links.
 Anni Kliment
 Annette Winter
 Barbara Deger
 Christa Eham

Freitag, den 24.04.2015, 15:00 Uhr Aula Waakirchen
 Margit Rühle-Krux und Hannelore Stuber: Aktion „Leselust“ - Volkshochschulen und Büchereien gemeinsam
 Frauen die Geschichte schrieben - Biografische Lesung: Texte über das Leben von Kaiserin Helena, Mystikerin Begine Mechthild von Magdeburg, Valtessa de La Bigne (Kurtisane der Belle Époque) sowie der nordisch-isländischen Entdeckerin Freydis Eiríksdóttir und Filmemacherin Leni Riefenstahl.

Samstag, den 25.04.2015 15:00 Uhr Aula Waakirchen
 Lese-Nachmittag mit Ihren Lieblingsbüchern und bevorzugten Autoren - Lesung und Diskussion
 Zuhörer werden zu Akteuren



Oben: der Autor Wilhelm Eisenlöffel
 Hannelore Stuber und Margit Rühle-Krux

Rechts: ein kleines Dankeschön für
 Wilhelm Eisenlöffel von Margit Rühle-Krux
 und Bürgermeister Jens Zangenfeind

13.06.2015, 14:00 Uhr Bürgersaal Hausham

Werkzeuge des Lebens

Autorenlesung mit Wilhelm Eisenlöffel

Frauen die Geschichte schrieben

Biografische Lesung mit
 Hannelore Stuber und Margit Rühle-Krux.



Bundesweiter Vorlesetag 2015 - "Wir lesen für euch"

Am Freitag, 20. November 2015, Gemeindebücherei Hausham

Von 15:30 - 16:30 Uhr liest Barbara Deger für Kindergarten- und Grundschulkindern aus
 „Die Krähen von Birnblüte“ von Aldous Huxley

Von 17:30 - 18:30 Uhr liest Anni Kliment für Kinder ab 8 Jahre aus dem Buch
 „Die Knickerbockerbande“ von Thomas Brezina

Ausstellungen 2015

Januar / Februar:	Gesundheit, Medizin und Heilkunde - Umweltbewusstes Leben
März / April:	Frühling in Haus und Garten - Hausputz und Pflanzzeit
Mai / Juni:	Basteln und Dekorieren - Verschönern Sie Ihr Heim!
Juli / August:	Sommer - Ferienzeit mit Anregungen zum Reisen und Urlaub daheim
September / Oktober:	Schulanfang - Erstes Lesealter / Fremdsprachliches für Kinder und Erwachsene
November / Dezember:	Wir warten auf Weihnachten - Bücher, Filme und Lesungen!

19. - 26.04.2015 Sonderausstellung: Welttag des Buches und des Urheberrechts

26.07.2015 Tag der offenen Tür mit Flohmarkt und großer Verlosung „Jedes Los ein Preis!“
 Natürlich mit Kaffee und Kuchen sowie Getränken.

06.12.2015 Nikolaus in der Gemeindebücherei - mit Überraschungen!
 Bild unten: Petra Lange und Waltraud Steimer helfen dem Nikolaus.



Öffnungszeiten:

Mittwoch
 14:00 bis 15:00 Uhr

Donnerstag
 10:00 bis 11:30 Uhr
 18:00 bis 19:00 Uhr

Freitag
 16:30 bis 17:30 Uhr

Sonntag
 10:00 bis 12:00 Uhr





Impressum

Herausgeber:

Gemeinde Hausham, Rathausstraße 2, 83734 Hausham

Katholische Kirchenstiftung Sankt Anton, Geißstraße 2, 83734 Hausham

Gemeindebücherei Hausham, Geißstraße 1, 83734 Hausham

Redaktionsteam: Margit Rühle-Krux und Olaf Schramm

Texte: Autorenangaben bei den einzelnen Artikeln

Chronik: Margit Rühle-Krux

Fotos: Mitarbeiter der Gemeindebücherei Hausham und Karl Dambach

Druck: Druckhaus am See GmbH, Münchner Straße 132, 83703 Gmund am Tegernsee

